

Stufe Ein Flughangar als Solar-Kraftwerk

abgeschirmt Neuer Bau am Nürnberger Airport produziert mehr Energie als er verbraucht

Polizei über die Medien-Kreisen zu einem gewissen Grad gebracht hat. „uns nicht“, ihn zu anderen zu lassen, „damit er nicht wird“, fährt Schäferqualstrafäter rangieren in Hierarchie der Haftstrafen. Deshalb tritt der Hofgang alleine seine Einzelzelle, wie Klinge auch, nur für eine g verlassen.
 ger wird häufig über die JVA-Chefin fort. in seinem Haftraum auch um zu verhindern, Vergewaltiger selbst et-suizidgefährdet gilt der llerdings nicht. Damit arbeiterinnen der JVA hr begeben, gehen diese zu ihm.
 cheite ein Pflichtverteidiger auf. *sto*



Noch parken Elektro-Cars statt teurer Business-Jets im zehn Millionen Euro teuren Neubau „Hangar 6“. Foto: Roland Fengler

mittelt mit is besprüht

er lauerte Mann cheiterter Überfall?

hriger ist in der Bu-nachts von einem Un-mit Reizgas angegrif-furch verletzt worden. eise wollte ihn der aben.

in dunkel gekleideter einer schwarzen, tief gezogenen Strick-auerte seinem Opfer, or Mitternacht nach vor der Haustür auf. ne Vorwarnung sprüh-j-Jährigen Reizgas ins dieser sich wehrte, r Angreifer. Die Kri-egen des gescheiter-falls. Für Hinweise: 3333. *sto*

Fliegen ohne schädlichen CO₂-Ausstoß ist vorerst Zukunftsmusik. Aber immerhin – der Bodenbetrieb der in Nürnberg ansässigen FAI rent-a-jet läuft bald völlig emissionsneutral.

Und das schon Ende März des kommenden Jahres. Bis dahin will die Bedarfsfluggesellschaft nämlich ihren neuen „Hangar 6“ fertiggestellt haben, den sie am Nürnberger Airport baut. Für zehn Millionen Euro entsteht dort derzeit ein imposantes Hangar- und Funktionsgebäude mit einer Nutzfläche von insgesamt mehr als 6000 Quadratmetern. Neben dem Hangar mit 2500 Quadratmeter Fläche, 1500 Quadratmeter Werkstätten und Lagern sind auch 2500 Quadratmeter Büros enthalten.

Bundesweit einmalig macht das Projekt aber die riesige Solaranlage auf dem Dach, die einen emissionsneutralen Betrieb ermöglicht. Dank einer Spitzenleistung von 100 kWp speist sie mehr sauberen Solarstrom in das Netz ein, als sämtliche Bodenoperationen verbrauchen. Vom Transport der Fluggäste aufs Rollfeld, der mit Elektro-Cars erfolgt, über das Schleppen der Flieger bis hin zur aufwendigen Wartung der FAI-Flotte.

Die 18 Jets – vornehmlich kleine Langstreckenflieger – kosten bis zu 40 Millionen Euro das Stück. Denn trotz ihres Namens, eine Abkürzung für Flight-Ambulance-International, bietet die FAI nicht nur Krankenflüge an. Vor allem Firmen, aber auch die Vereinten Nationen buchen bei dem

Nischenanbieter für VIP-Flüge, Geschäftsreisen oder Evakuierungseinsätze rund um den Globus. Am Standort Nürnberg sichert Hangar 6 rund 120 Arbeitsplätze, berichtete der Chairman der FAI Group, Siegfried Axtmann, beim Richtfest.

Neben Staatsminister Joachim Herrmann war bei der Feier auch Flughafenchef Karl-Heinz Krüger anwesend, dem Axtmann für die Unterstützung dankte. Zur guten Laune Krügers dürften aber auch die aktuellen Zahlen aus dem eigenen Haus beigetragen haben: Nach den Passagierverlusten in der Weltwirtschaftskrise ist der Airport wieder auf Wachstumskurs. Bis zum Jahresende, hofft Krüger, werde man wieder mehr als vier Millionen Fluggäste begrüßen können. *alt*